

BERICHT
der Finanz- und Rechnungsprüfungs-Kommission
zu den
BUDGETPOSTULATEN 2009

Die FIREKO hat die per 12.11.08 eingereichten Budgetpostulate an ihrer Sitzung vom 17. November 2008 beraten und erläutert in der Folge ihre Einschätzungen und Empfehlungen zuhanden des Einwohnerrates.

POS. 113-43 Entgelte /Parkplatzbewirtschaftung

von: A. Bammatter, SP/EVP

Beurteilung: Das Postulat bezieht sich auf ein Ertragskonto der Gemeindepolizei. Der Kommission ist nicht klar, ob der Postulant diesem Konto die Aufwendungen für ein PP-Bewirtschaftungskonzept belasten will. Kann ein solches Konzept von der Verwaltung nicht selbst erstellt werden, oder braucht es dazu externe Kapazität?

Empfehlung: Die Kommission befürwortet von der Sache her dieses Postulat einstimmig, erwartet vom GR eine Stellungnahme betreffend Umsetzung.

POS. 342-318.00 Hallenbad, Dienstleistungen/Honorare

von: M. Oppliger, CVP

Beurteilung: Die Aufgabenstelle muss richtigerweise 344 lauten. Die Definition eines Pflichtenheftes im Rahmen einer Vorstudie ist dann erforderlich, wenn die alte Anlage nicht einfach ersetzt werden soll. Ein Vorprojekt soll Aufschluss geben über das Anforderungs-/Bedarfsprofil und den sich daraus ergebenden baulichen und technischen Umsetzungskonsequenzen.

Empfehlung: Die Kommission befürwortet dieses Postulat (Streichung der Position) einstimmig, aber nur unter dem Vorbehalt, dass aus den Planungs- und Erfahrungswerten der Sportanlage Brüel hinreichend verlässliche Submissionsgrundlagen abgeleitet werden können.

POS. 586-36 Eigene Beiträge (Arbeitslosigkeit)

von: A. Bammatter, SP/EVP

POS. 586-46 Beiträge für eigene Rechnung

Beurteilung: Seit der Erstellung des Budgets im Juli 2008 haben sich verschiedene Bezugsgrößen durch die globale Finanzkrise und wegen der konjunkturellen Abschwächung signifikant verändert. Die Beiträge der Gemeinde stellen keine gebundenen Ausgaben dar. Sie sind eine freiwillige Leistung an Unternehmen, welche Arbeitslose mit besonderen Programmen wieder in den Arbeitsprozess integrieren wollen. Die Kommission ist der Auffassung, dass sich die Kürzung um CHF 200'000 gegenüber der Rechnung 2007 und dem Budget 2008 unter Würdigung der sich bereits abzeichnenden Zunahme der Arbeitslosigkeit, kontraproduktiv auswirken könnte (Langzeitarbeitslosigkeit, Inanspruchnahme Sozialfürsorge).

Empfehlung: Die Kommission befürwortet das Postulat und empfiehlt bei einer Enthaltung Annahme dieses Antrages.

POS. 589-365 Beiträge an Private Institutionen

A. Bammatter, SP/EVP

Beurteilung: Die Kommission kann sich zu den Zielsetzungen und dem inhaltlich, finanziellen Projektstand (Auftrag, Mittelbedarf) kein konkretes Bild machen und möchte zur soliden Beurteilung mehr Transparenz.

Empfehlung: Die Kommission gibt keine Empfehlung ab.

**POS. 589-366 Beiträge an Private Haushalte
Winterhilfe, Winterzulage, Weihnachtsgeld**

**M. Oppliger, CVP
J. Gosteli, Grüne
B. Selinger, SP**

Beurteilung: Tenor der Meinungsbildung: „Die Einwohnergemeinde Allschwil lässt die Bedürftigen auch im kommenden Jahr nicht im Stich. Sie unterstützt in wirklichen und dringen Härtefällen in Not befindliche Einwohner im Winter und im Advent auf einen begründeten Antrag an die Sozialbehörden.“

Empfehlung: Die Kommission befürwortet bei einer Enthaltung die drei Postulate und beantragt dem ER diese Position nicht zu streichen und wie bisher mit CHF 140'000 festzusetzen.

POS. 780-318 Dienstleistungen und Honorare (Naturschutz) J. Gass, SP/EVP

Beurteilung: Es ist verständlich, dass Gutachten und Expertenmeinungen in solch äusserst komplexen Gebieten (Mülldeponien, Atommülllagerung, Kernenergie) Aussenstehenden und Laien kaum oder nur annähernd verständlich gemacht werden können. Da im vorliegenden Fall die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung der politischen Instanzen von erheblicher Bedeutung ist, beurteilt die Kommission das Postulat als erheblich.

Empfehlung: Die Kommission befürwortet das Postulat einstimmig, beantragt jedoch den Budgetbetrag auf CHF 5'000 festzusetzen, da in der Umweltkommission in der Person von Herrn Nedim Ulusoy Fachkompetenz und Erfahrung für Beratung und Unterstützung in diesen Verfahren zur Verfügung steht.

POS: 942 Liegenschaften des Finanzvermögens

M. Oppliger, CVP

Beurteilung: Die Liegenschaft Mühlebachweg 41 mit dem dazugehörigen Restaurant Mühle ist ein unter Denkmalschutz stehendes Objekt im Finanzvermögen der Gemeinde. Die mit dem Postulat verlangte Ersatzinvestition der Beleuchtung in der „Buurestube“ kann sachlich nachvollzogen werden. Im IV-Budget 09 sind weiter CHF 12'000 für die Toiletten-Sanierung eingestellt.

Aus dieser Situation stellen sich folgende Fragen: Auf welchen Grundlagen basieren die Kostenangaben für dieses Postulat? Wurden Offerten eingeholt? Wie sicher sind diese Kosten in Anbetracht von Leitungserneuerungen in historischer Bausubstanz? Besteht für dieses Objekt eine ganzheitliche Planung für Ersatz- und Erneuerungs-Investitionen? Kann die Gemeinde als Verpächterin solche Ersatz-/Erneuerungsinvestitionen nicht aus dem Pächtertrag refinanzieren? Wie ist das Rendite-/Kostenverhältnis dieses Objektes generell und im Kontext mit anstehenden oder geplanten Investitionen in die Bausubstanz und die Betriebseinrichtungen des Restaurantes?

Empfehlung: Die Kommission beantragt dem Einwohnerrat bis zur Beantwortung dieser Fragen, bei einer Enthaltung, Ablehnung bzw. Rückweisung dieses Postulates.

Allschwil, 24. November 2008

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Hans-Peter Tschui
Präsident

Stephan Wolf
Vize-Präsident

An der Sitzung haben teilgenommen:

Barbara Selinger (SP/EVP)
Christoph Benz (SP/EVP) als Ersatz für Semra Sakar (SP/EVP)
Julia Gosteli (Grüne)
Jérôme Mollat (FDP/Grünliberale)
Stephan Wolf (CVP)
Réne Imhof (SVP)
Hans-Peter Tschui (SVP)